

Informationsbericht

- Santa María de la Esperanza, Olón, Ecuador
- 1. Juli – 31. Dezember 2021

Liebe Mitglieder und Spender von GRATEFUL CHILDREN

Mit diesem Informationsbericht möchte ich Sie über die Verwendung Ihrer Mitgliederbeiträge und Ihrer Spendengelder im oben erwähnten Zeitabschnitt informieren. Am 10. August 2021 hat uns GRATEFUL CHILDREN den Betrag von CHF 9 500.— überwiesen, womit wir folgende Bedürfnisse abdecken konnten:

- CHF 4 706.— wurden für die Löhne der Rechtsanwältin und der Koordinatorin eingesetzt.
- CHF 3 264.— benötigten wir für Körperpflege- und Hygieneprodukte.
- CHF 1 530.— nutzten wir für Medikamente und Arztkosten.

Im nächsten Halbjahr zählen wir weiterhin auf Ihre Unterstützung. Wir werden damit den Lohn eines Rechtsanwaltes begleichen sowie Medikamente, Arztkosten und die Ausgaben unserer Koordinatorin bezahlen, die sich bedingt durch die Aufgaben, in vier Provinzen bewegen muss.

Gedanken zum neuen Jahr

Liebe Freunde, wir stehen schon im ersten Monat des neuen Jahres und ich hoffe, dass dieses Jahr für Sie ein Jahr der Zufriedenheit, des Friedens und der Freude sein wird. Ich will Euch aber noch etwas Weiteres wünschen: die Annahme von all dem, was auf Sie zukommt, was vielleicht überraschend und schwer sein wird, was aber immer ein Weg ist zur Reife und ein Anlass, die Aufgabe und Zielrichtung unseres Lebens nicht zu vergessen.

So wie sich zeigt, müssen wir auch weiterhin mit dem Virus leben, hier und drüben bei Euch am anderen Ende vom Meer. Die Masken gehören weiterhin zu unserem Alltag. Wir sind geimpft, aber immer wieder gibt es bei den Angestellten die bei uns arbeiten in letzter Zeit trotzdem Impfdurchbrüche, die aber nach zwei Wochen Quarantäne wieder überwunden sind. Das Problem bei uns wie bei Euch ist die Tatsache der weitergehenden Ansteckungen zwischen den "Geimpften" den "Ungeimpften". Wie das wohl weitergeht?



GRATEFUL CHILDREN

Schule via Internet

Man hat bei uns an mehreren Zeitpunkten davon geträumt, dass die Kinder wieder in die reguläre Schule gehen können, aber der "Virus" hat es jedes Mal unmöglich gemacht. Wir erwarten bis zum Ende des Schuljahres im März keine Änderung dieser Situation.

Die Schule via "Internet" ist sehr anspruchsvoll und dauert schon zwei Jahre. Kleine Gruppen brauchen einen Computer und ausserdem Begleitung, damit sie beim Unterricht am Ball bleiben. Bei den Jugendlichen muss man darauf achten, dass sie nebenbei nicht in anderen Kanälen schwimmen, aber das kennen sie ja alle auch von ihren Erfahrungen her. Die Schulklassen haben wir in zerstreut liegenden Räumlichkeiten untergebracht, aber bald soll das neue Haus fertig sein. Mit einer Spende aus Deutschland konnten wir es bauen. Dann kann sich der ganze Schulbetrieb auf einem Stockwerk abspielen. Hausaufgaben sind ja immer zu machen und Kinder die nie zur Schule gegangen sind, obwohl sie schon acht oder zehn Jahre alt sind, haben wir immer. Wir freuen uns auf die neuen Räumlichkeiten!

Kleinkinder

Die ersten fünf Lebensjahre sind die Wichtigsten des Lebens. Wir haben im Moment 18 Kinder unter fünf Jahren in den verschiedenen "Familiengruppen" bei uns. Was muss in einer Familie geschehen sein, damit so kleine Kinder bei uns gerichtlich eingewiesen werden? Hier eine Auswahl der Einweisungsgründe: Ein unterernährtes Baby, im Krankenhaus verlassen, ein "Drogenbaby", abhängig von Drogen schon im Mutterleib und nachher durch die Muttermilch. Ein unerwünschtes Kind, das sich durch eine Vergewaltigung auf den Weg des Lebens machte. Die Mutter war erst 13 Jahre alt und sie wollte das Kind nicht haben. Jetzt haben wir auch Zwillinge bei uns, ein einjähriges Mädchen und einen Bub. Die Mutter ist drogenabhängig und hat ihre beiden Kleinkinder in ihren "Zuständen" schwer misshandelt. Deshalb wurden sie der Mutter vorübergehend gerichtlich abgesprochen. Ein Kleinkind aus Venezuela kam zu uns, das in einem Zelt am Strand von Montañita mit seinem Bruder allein von der Polizei aufgefunden wurde. Wenn die Mütter dieser und all unserer Kinder nicht rehabilitiert werden können, wenn man auch keine Verwandten findet, die Verantwortung übernehmen wollen, werden diese Kinder nach gerichtlicher Entscheidung in Adoption gehen können.



GRATEFUL CHILDREN

Milagro – ein Wunder

Am Rande der grossen Städte gibt es immer irgendwo eine riesige Abfallhalde. In der Nähe dieser Unmengen von Abfall wohnen arme Familien in kleinen Bambushütten, die alles durchsuchen und die von diesem Abfall leben. Wie ist das möglich? Täglich wird der neu ankommende Müll durchsucht: nach Holzstücken die noch brauchbar sind und die für ihr Haus dienen. Eisenstücke werden aus den Zementstücken herausgelöst, gewogen und verkauft, Kleider gewaschen und wieder getragen. Alle Plastikgefässe werden gesammelt, sortiert, gereinigt und wiederverkauft, und vieles andere mehr. Das ist wirklich ein unwürdiges und ungesundes Arbeitsgebiet.

Vor Jahren wurden aus einer Bambushütte an der Abfallhalde der Stadt La Libertad fünf Kinder von der Spezialpolizei aus der Bambushütte an Ende dieser "Abfallhölle" gerettet. Die fünf Geschwister gingen nie zur Schule, alle waren unterernährt, mit traurigem Blick, gezeichnet von Hautkrankheiten. Die Bambushütte bestand aus einem einzigen Raum. Die zwei Mädchen wurden, wie wir später erfahren haben, vergewaltigt, die Eltern waren ja fast nie zuhause, wie die Kinder sagten. Der kleinste Erdenbürger war erst 1 ½ Jahre alt, die älteste Schwester mit 13 Jahren war die Verantwortliche für alle.

Diese Geschwistergruppe war dann vier Jahre bei uns. Da die Suche nach den Eltern oder Angehörigen vergebens blieb, blieb dann der Weg frei für eine Adoption. Als es gesetzlich soweit war, wollten die Kinder nicht getrennt werden. Wer adoptiert fünf Kinder und dazu noch in einem fortgeschrittenen Alter? Ob es in Ecuador so eine Familie gibt, die fünf Kinder aufnehmen will und kann, das war die grosse Frage. Weitere Einzelheiten sind nun nicht mehr wichtig, nur das grosse "Wunder" bleibt zu berichten. Es wurde ein Lehrerehepaar gefunden, das die fünf Geschwister adoptiert hat. Das war ein wirkliches Wunder, und die Stadt wo die Familie wohnt heisst zudem auch noch "Milagro" (Wunder). Es sind sechs Monate vergangen, und sie sind eine glückliche Familie.

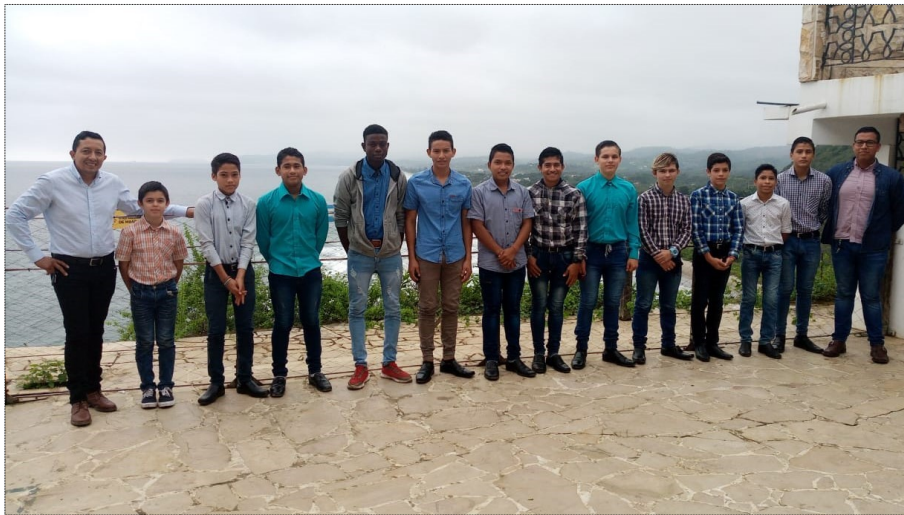


GRATEFUL CHILDREN

Hoffnungsfamilie

Unsere Hoffnungsfamilie umfasst momentan 70 Kinder und Jugendliche und ist wie folgt zusammengesetzt. Beachtet bitte, wie viele Kleinkinder wir bei uns haben. Das braucht sehr viel Hingabe und Liebe, aber macht auch viel Freude. Es sind etliche Adoptionen in Aussicht.

- 6 Kleinkinder bis 2 Jahre, 4 Knaben und 2 Mädchen
- 12 Kinder zwischen 3 und 5 Jahren, 6 Knaben und 6 Mädchen
- 21 Kinder 6 bis 10 Jahre, 8 Knaben und 13 Mädchen
- 24 Kinder 11-15 Jahre, 12 Knaben und 12 Mädchen
- 7 16-17-jährige Jugendliche, 2 Knaben, 5 Mädchen



GRATEFUL CHILDREN

Spendenverwendung und Dank

Die Überweisung von CHF 9 500.- ist am 10. August 2021 bei uns eingegangen. Im Namen all unserer anvertrauten Kinder und Jugendlichen danken wir von ganzem Herzen für Ihre Grosszügigkeit und Ihre treue Unterstützung. Sie sind für uns ein Beweis, wie sehr sie das "Leben" schätzen, ihr eigenes, und dann das von jenen junge Menschenleben, die durch Ihre Hilfe und unsere konkrete Hingabe nach vielem Leiden wieder Lebensfreude, Lebenssinn und Lebensvorbereitung bei uns finden können. Das ist wirklich ein Lichtzeichen und ein leuchtendes Beispiel in der heutigen Welt. Wir alle sind stolz, solche Freunde und Gönner wie Sie zu haben. Das ist ein Wunder, das gar nicht selbstverständlich ist.

Die Spenden vom letzten Halbjahr 2021 haben wir wie immer für Medizin verwendet, für Ausgaben von einer Rechtsanwältin, Ausgaben für persönliche Hygiene- und Reinigungsmaterial für unsere Grossfamilie. Dazu kommen noch die monatlichen Ausgaben für unsere Koordinatorin, die sich im Umkreis von 300 Kilometer für Hausbesuche, Gerichtsverhandlungen, Versammlungen bewegen muss.

Nun grüsse ich Euch alle ganz herzlichen und verbleibe in Dankbarkeit mit den besten Wünschen für das Jahr 2022.

In Dankbarkeit,

Eure Isabel mit allen Helferinnen und der ganzen Hoffnungsfamilie



Dieser Bericht wurde vom Heim Santa María de la Esperanza, basierend auf einem Raster von GRATEFUL CHILDREN, erstellt und durch GRATEFUL CHILDREN leicht überarbeitet, jedoch inhaltlich nicht verändert.

Anhang

Genaue Verwendung der Spendengelder (in CHF):

10.08.2021	Zahlungseingang	9 500.—	
	Lohnzahlungen		
28.12.2021	Samaritana Suárez, Rechtsanwältin, Jul.-Dez.	1 872.57	
28.12.2021	Gardenia Bumbila, Koordinatorin, Aug.-Dez.	2 833.00	
	Medikamente		
Juli		359.17	
August		111.97	
September		261.96	
Oktober		165.76	
November		352.46	
Dezember		278.56	
	Körperpflege / Hygieneprodukte		
Juli		534.38	
August		567.06	
September		501.63	
Oktober		603.53	
November		636.27	
Dezember		420.79	
	Rundungsdifferenz		0.89
	Total	9 500.—	9 500.—

Detaillierte Bedürfnisse für das Halbjahr Januar bis Juni 2022

1. Betreuung: Lohnkosten Rechtsanwalt und Koordinatorin.
2. Medizinische Versorgung: Arztkosten sowie Medikamente und Laboruntersuchungen.